

Was tun, wenn's brennt?

Das richtige Verhalten im Brandfall zu kennen, kann überlebenswichtig sein.



Für die meisten Menschen ist ein Brand ein sehr erschreckendes Erlebnis. Sie haben noch nie einen Brand erlebt, schon gar nicht in der eigenen Wohnung oder im eigenen Haus. Sie wissen auch nicht, wie sie sich bei einem Brand richtig verhalten sollen. Und sie können das Risiko für sich selbst und ihre Familie oder Mitbewohner überhaupt nicht einschätzen.

Dazu muss man wissen: **das Gefährliche ist nicht das Feuer, sondern vor allem der giftige Brandrauch.** Schon wenige Atemzüge reichen aus, bis man das Bewusstsein verliert und an einer Rauchvergiftung stirbt.

Was passiert also, wenn der Rauchmelder angeht, weil es in den eigenen Wohnräumen brennt? Um für diesen lebensgefährlichen Fall vorbereitet zu sein, sollte man sich vorher, am besten zusammen mit der ganzen Familie, einen Plan machen.

Es gibt vier mögliche Situationen. Je nachdem, wie man selbst wohnt, ob in einem Mehrfamilienhaus oder einem Einfamilienhaus, gibt es für jeden Bewohner ein bis mehrere Fälle, die man kennen sollte.

QUELLE: Entwurf einer Fachempfehlung des Gemeinsamen Ausschusses Brandschutzaufklärung und -erziehung von DFV und vfdb.

Die Brandgefahr verstehen und richtig handeln:

Wie man sich bei einem Brand richtig verhält, vor allem in welche Richtung man fliehen soll, hängt davon ab, wie man wohnt und wo es brennt.

Als Faustregel gilt:



A

Brennt es in den eigenen Räumen?

- 1) Verlasst die Wohnung/das Haus so schnell wie möglich.
- 2) Nehmt die Schlüssel und das Handy mit. Schließt die Wohnungstür hinter euch.
- 3) Benutzt beim Weg ins Freie keinen Fahrstuhl.
- 4) Ruft **von draußen** den Notruf 112 an, wenn ihr in Sicherheit seid, und beschreibt, was passiert ist.

B

Brennt es im Fluchtweg, d.h. im Treppenhaus oder im Flur der Wohnung, die zum Ausgang führt?

- 1) Flüchtet **auf gar keinen Fall** durch das verrauchte Treppenhaus bzw. den verqualmten Flur!
- 2) Geht auf den Balkon oder an ein Fenster, von dem ihr euch bemerkbar machen könnt. (Nehmt das Handy mit!)
- 3) Schließt dabei so viele Türen wie möglich zwischen euch und dem Feuer.
- 4) Ruft dann den Notruf 112 an und beschreibt eure Lage. Die Feuerwehr wird euch rechtzeitig retten und in Sicherheit bringen.

Um das richtige Verhalten im Brandfall zu lernen, zu üben und an andere weiter zu geben, musst du allerdings noch besser informiert sein. Die Feuerwehr unterscheidet für das



Fall 1: Brand in einem Mehrfamilienhaus, in der **eigenen Wohnung**

Fall 2: Brand in einem Mehrfamilienhaus, in einer **fremden Wohnung**

Fall 3: Brand in einem Mehrfamilienhaus, das **Treppenhaus** ist verraucht

Fall 4: Brand im **Einfamilienhaus**

richtige Verhalten im Brandfall vier Fälle:

Fallbezogene Kurzempfehlungen:

In allen Fällen gilt: Ruhe bewahren!

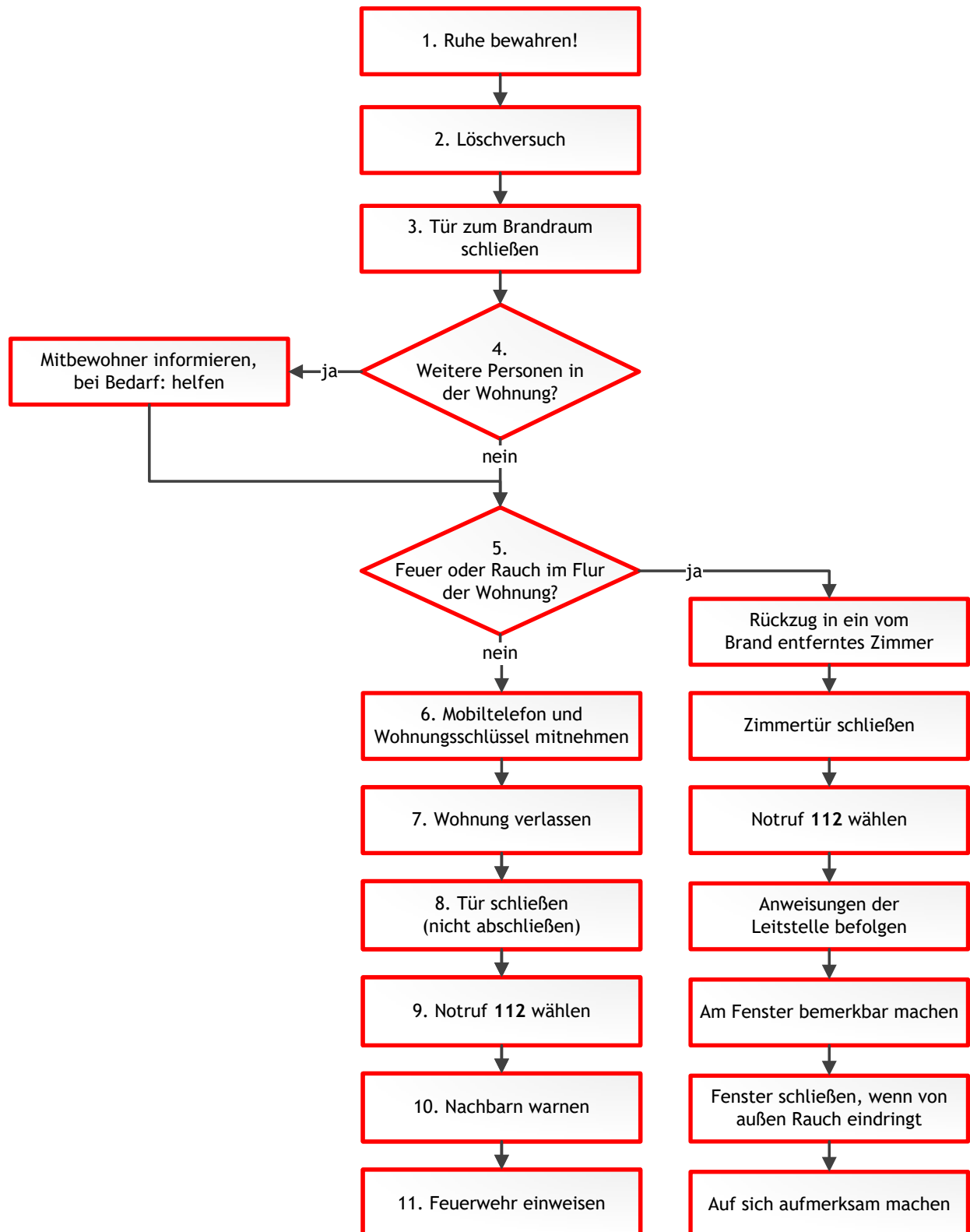
Du bist aufgeregt, weil ein Brand keine gewohnte Situation ist. Es ist daher wichtig zu wissen, wie im Falle eines Brandes reagiert werden soll

und das zu üben. Dadurch wird die Gefahr und das Risiko zwar nicht kleiner, aber du kannst die lebensgefährliche Situation durch dein richtiges Handeln wenigstens entschärfen. So sorgst du dafür, dass weder dir noch einem in deiner Familie etwas passiert.

Fall 1: Brand in einem Mehrfamilienhaus, in der **eigenen Wohnung**

- 1) Bleib ruhig, erst kurz überlegen, dann schnell handeln!
- 2) Besteht die Möglichkeit, mit einfachen Mitteln schnell das Feuer zu löschen? (Deckel auf die brennende Pfanne, Benutzen eines Löschsprays, Gefäß mit Wasser usw. ?)
Anmerkung: Wenn du erst einen Eimer mit Wasser füllen musst, ist es zu spät. Daher z.B. zu Weihnachten keine echten Kerzen mehr verwenden und wenn doch, z.B. auf dem Adventskranz, Blumenspritze mit Wasser in Reichweite stellen!
- 3) Kannst du die Tür zum brennenden Raum schließen, ohne dich in Gefahr zu bringen? Dann ist das das Erste, was du tun solltest, denn das verschafft dir ein bisschen mehr Zeit.
- 4) Sind noch weitere Menschen in der Wohnung? Wenn ja, wissen diese von dem Brand und sind sie in der Lage, die Wohnung ohne Hilfe zu verlassen? Kümmere dich vor allem um kleinere Geschwister oder Großeltern, die selbst nicht so gut laufen können oder nicht wissen, was sie tun sollen.
- 5) Ist der Fluchtweg zum Wohnungsausgang frei?
Wenn nicht: Welche anderen Fluchtwege stehen zur Verfügung? Gibt es eine Hintertür oder eine ebenerdige Terrasse als „Notausgang“? Ist der Flur bereits schwer verrauch, darfst du ihn nicht benutzen. Es besteht Lebensgefahr. Dann gilt Fall 3: Rückzug in ein von dem Brand weit entferntes Zimmer. Mobiltelefon mitnehmen und von dort die Feuerwehr anrufen.
- 6) Nimm dein Mobiltelefon und deine Wohnungsschlüssel mit. Diese sollten immer, auch nachts, griffbereit liegen.
- 7) Kannst du die Wohnung über die Wohnungstür verlassen? Dann nichts wie raus!
- 8) Wichtig: Beim Verlassen der Wohnung die Tür zum Treppenhaus hinter dir zuziehen!
- 9) Wenn du im Freien in Sicherheit bist, den Notruf unter 112 anrufen.
- 10) Kannst du die Nachbarn warnen? Z.B. über die Gegensprechanlage.
- 11) Warte draußen auf die Feuerwehr. Du kannst dem Einsatzleiter wichtige Informationen geben, zum Beispiel ob und wo noch Personen im Gebäude sind.

Fall 1: Brand in einem Mehrfamilienhaus, in der **eigenen Wohnung**



Fall 2: Brand in einem Mehrfamilienhaus, in einer **fremden Wohnung**

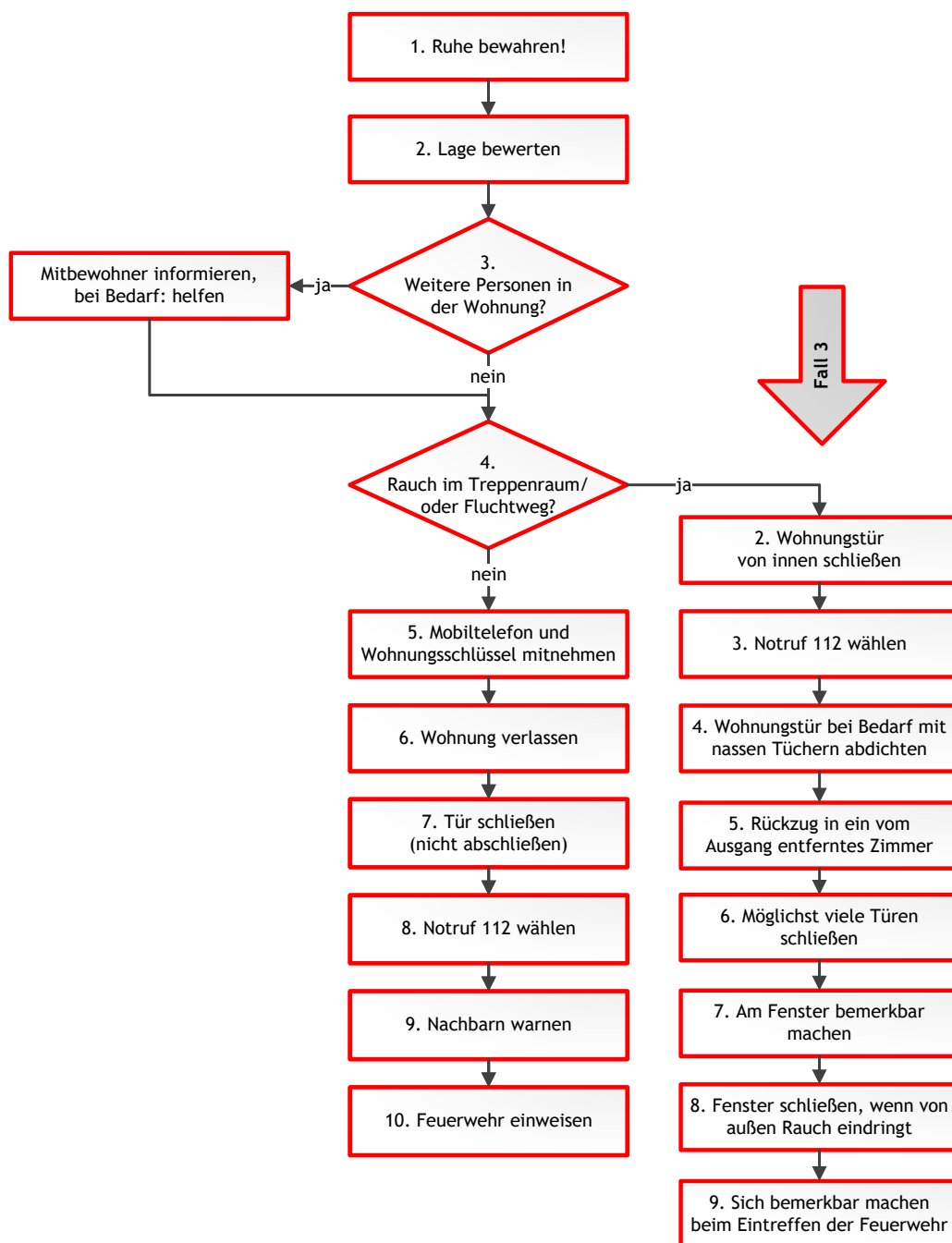
- 1) Bleib ruhig, überlege zuerst, was zu tun ist.
- 2) Ist eure Wohnung nicht unmittelbar von dem Brand bedroht, rufe den Notruf unter 112 an und erkläre dem Mitarbeiter der Feuerwehrleitstelle die Situation. Sie werden dir erklären, wie du handeln sollst.
- 3) Sind schon Feuer oder Rauch in eurer Wohnung zu bemerken, dann solltest du schnell handeln.
- 4) Sind noch weitere Personen in eurer Wohnung? Wenn ja, wissen die Personen vom Brand und können sie die Wohnung selbstständig verlassen?
- 5) Ist der Treppenrauch frei von Brandrauch und kannst du die Wohnung über die Eingangstür verlassen? Dann nichts wie raus!
- 6) Wenn nicht: Welche anderen Fluchtwege stehen zur Verfügung? Gibt es keine? Dann siehe Fall 3 „Das Treppenhaus ist verraucht“.
- 7) Nimm dein Mobiltelefon und deine Wohnungsschlüssel mit. Diese sollten immer, auch nachts, griffbereit liegen.
- 8) Wichtig: Beim Verlassen der Wohnung die Tür zum Treppenhaus hinter dir zuziehen!
- 9) Wenn du im Freien in Sicherheit bist, die Feuerwehr über die Telefonnummer 112 alarmieren.
- 10) Warne die Nachbarn, z. B. über die Gegensprechanlage.
- 11) Warte draußen auf die Feuerwehr. Du kannst dem Einsatzleiter wichtige Informationen geben, zum Beispiel ob und wo noch Personen im Gebäude sind.

Fall 3: Brand in einem Mehrfamilienhaus, das Treppenhaus ist verraucht

- 1) Bleib ruhig, erst kurz überlegen, dann schnell handeln!
- 2) Schließe schnell die Wohnungseingangstür (nicht verriegeln).
- 3) Rufe unter 112 den Notruf an. Beschreibe dem Mitarbeiter der Feuerwehrleitstelle deine Situation und folge den Anweisungen.
- 4) Dichte die Türritzen der Wohnungseingangstür mit nassen Tüchern ab, um das Eindringen des Brandrauches zu verhindern.
- 5) Gibt es einen Balkon oder einen Raum mit Fenster, möglichst weit von der Wohnungseingangstür entfernt?
- 6) Versuche, möglichst viele Türen zwischen der Wohnungseingangstür und dem Aufenthaltsraum zu schließen. Nimm das Telefon mit.
- 7) Mache dich am geöffneten Fenster/auf dem Balkon für die Feuerwehr bemerkbar.
- 8) Schließe das Fenster, wenn Rauch und Flammen daran erscheinen. Teile der Feuerwehr mit, wenn du dich in einen anderen Raum begeben musst.
- 9) Warte auf das Eintreffen der Feuerwehr in der Wohnung oder am Fenster/Balkon.

Fall 2: Brand in einem Mehrfamilienhaus, in einer **fremden Wohnung**

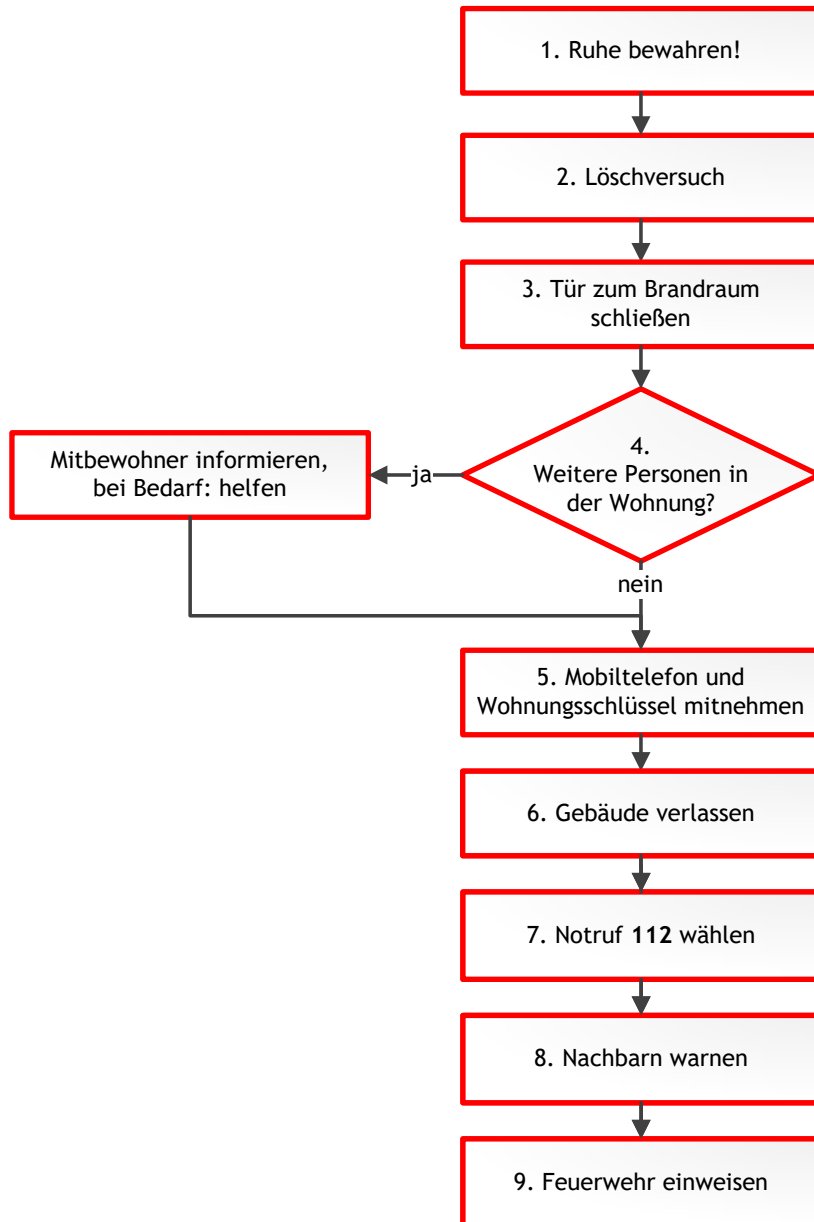
Fall 3: Brand in einem Mehrfamilienhaus, das **Treppenhaus** ist verraucht



Fall 4: Brand im **Einfamilienhaus**

- 1) Bleib ruhig, erst kurz überlegen, dann schnell handeln!
- 2) Besteht die Möglichkeit, mit einfachen Mitteln schnell das Feuer zu löschen? (Deckel auf die brennende Pfanne, Benutzen eines Löschsprays, Gefäß mit Wasser usw. ?)
Anmerkung: Wenn du erst einen Eimer mit Wasser füllen musst, ist es zu spät. Daher z.B. zu Weihnachten keine echten Kerzen mehr verwenden und wenn doch, z.B. auf dem Adventskranz, Blumenspritze mit Wasser in Reichweite stellen!
- 3) Schließe möglichst die Tür zum brennenden Raum.
- 4) Sind noch weitere Personen im Haus? Wenn ja, wissen die Personen vom Brand und können sie das Haus selbständig verlassen?
- 5) Nimm dein Mobiltelefon und deine Hausschlüssel mit. Diese sollten immer, auch nachts, griffbereit liegen.
- 6) Kannst du das Gebäude über die Eingangstür oder eine Terrassentür oder ein Fenster im Erdgeschoss verlassen? Dann nichts wie raus!
- 7) Wenn du im Freien in Sicherheit bist, rufe den Notruf über die Telefonnummer 112 an.
- 8) Könnten Nachbarn durch Feuer oder Rauch gefährdet werden? Dann warne sie vor der Gefahr.

Fall 4: Brand im **Einfamilienhaus**



Vertiefende Hintergrundinformationen:



Fall 1: Brand in einem Mehrfamilienhaus, in der **eigenen Wohnung**

1) Ruhe bewahren

Ein Brand ist keine gewohnte Situation. Es ist daher wichtig zu wissen, wie im Falle eines Brandes reagiert werden soll und das zu üben. Dadurch wird die Gefahr und das Risiko zwar nicht kleiner, aber du kannst die lebensgefährliche Situation durch dein richtiges Handeln wenigstens entschärfen. So sorgst du dafür, dass weder dir noch einem in deiner Familie etwas passiert.

2) Löschversuch unternehmen

Jedes Feuer beginnt klein. Je früher du einen Brand entdeckst, desto größer ist die Chance, ihn löschen zu können. Es gibt gegen Entstehungsbrände einige einfache Löschmethoden. Wichtig ist, schnell und entschlossen zu reagieren.

- a) Brennendes Fett in Pfanne oder Topf: Wichtig: Auf gar keinen Fall Fettbrände mit Wasser löschen! Da Fett sehr heiß brennt, verdampft Wasser in diesem Fall sofort – und reißt das brennende Fett explosionsartig mit sich nach oben! Die Verletzungsgefahr ist dabei sehr groß und die Küche steht endgültig in Flammen. Durch das Auflegen eines Deckels kann man hingegen einfach das Feuer ersticken.
- b) Löschspraydosen sind relativ einfach zu bedienen – eben wie Spraydosen. Für einen Entstehungsbrand kann das ausreichend sein. Gegen kleinere Feuer, wie sie z.B. durch eine umgekippte Kerze entstehen, kann man sogar mit einer Blumenspritze, wie sie für das Befeuch-

ten von Blättern verwendet wird, gut die kleinen Flammen löschen. (Daher diese beim Adventskranz mit echten Kerzen am besten gleich in die Nähe stellen.)

- c) Die häufigsten Typen von Feuerlöschern sind ABC-Pulverlöscher, Wasser- oder Schaumlöscher. Für die Nutzung im Notfall sollte man sich aber vorher mit der Anwendung vertraut gemacht haben. Nicht alle Feuerlöscher funktionieren mit der gleichen Technik – wie sie funktionieren, steht als Gebrauchsanweisung auf dem Gerät.

Wann hast du noch eine Chance, mit einfachen Mitteln einen Brand zu löschen? Das Wichtigste: Nicht den Helden spielen. Wenn du das Gefühl hast, das überfordert dich, und kein Erwachsener zu Hause ist, ist es besser zu flüchten und die Feuerwehr anzurufen, als dein Leben zu riskieren.

Ansonsten gilt als grobe Regel zur Einschätzung: Wenn du den Brandherd, also die Ursache des Brandes, noch sehen und mit ausgestrecktem Arm Löschmittel aufbringen kannst, kannst du es versuchen. Mit Feuerlöschern ist eine Brandbekämpfung grundsätzlich noch später möglich als mit Löschspray. Aber wenn ein Feuer sich über die Entstehungsbrandphase hinaus entwickelt hat, geht die Ausbreitung sehr schnell. Im Zweifelsfall, und besonders dann, wenn sich der Rauch schnell ausbreitet, solltest du den Rückzug antreten. Deine persönliche Sicherheit geht vor!

Fall 1: Brand in einem Mehrfamilienhaus, in der **eigenen Wohnung**

3) **Tür zum Brandraum schließen**

Jede Tür bildet zunächst ein Hindernis für Flammen und auch Rauch. Daher ist es immer gut, wenn der Fluchtweg, in der Regel der Flur, durch eine Tür vom Brandraum getrennt ist. Auch einfache Wohnungstüren verhindern für mindestens 10 Minuten eine weitere Brandausbreitung – wenn sie geschlossen sind. Das sind die entscheidenden Minuten, bis die Feuerwehr da ist. Wenn du die Tür innerhalb der Wohnung geschlossen hast, gewinnst du wertvolle Zeit für die Information weiterer in der Wohnung anwesender Personen und für die Flucht. Nicht nur das Feuer, auch der lebensgefährliche Rauch kann sich so nicht weiter ausbreiten und dich bei der Flucht gefährden.

4) **Sind noch weitere Personen in der Wohnung und im Haus?**

Nach den ersten wenigen Minuten des Brandes, in denen man eventuell noch hätte löschen können, entwickeln sich Brände in der Regel sehr schnell. Deshalb ist es wichtig, dass alle Personen, die sich noch in der Wohnung aufhalten, schnellstmöglich informiert werden und sich mit dir zusammen in Sicherheit bringen. Wer auf Hilfe angewiesen ist (z.B. Babys und kleine Kinder, kranke oder gebrechliche Personen) hat Vorrang. Hilf allen Personen, die du dabei unterstützen kannst, ohne dich selbst zu gefährden, aus dem Haus. Solltest du jemand wegen der Rauch- und Brandentwicklung in der Wohnung nicht erreichen oder helfen können, muss du die Feuerwehr unbedingt schon bei deinem Anruf und auch noch mal

beim Eintreffen darüber informieren, wo noch Personen im Haus sind.

5) **Ist dein Fluchtweg zum Wohnungsaustritt frei?**

Deine Reaktion ist davon abhängig, ob der Fluchtweg aus der Wohnung über die Wohnungstür, die Terrasse oder einem Fenster (ebenerdig!) frei von Feuer und/oder Brandrauch ist.

Sollte das nicht der Fall sein, gehe in das am weitesten von der Brandursache entfernte Zimmer, zieh die Tür hinter dir zu und alarmiere die Feuerwehr. Berichte unbedingt bei dem Notruf, dass du eingeschlossen bist. Wenn dieser Raum ein Fenster hat, das mit einer Leiter erreicht werden kann, wird man dich auf diesem Weg herausbringen. Bis die Feuerwehr da ist, kann das natürlich etwas dauern – moderne Türen halten aber einem Feuer eine ganze Zeit lang stand. Du kannst also ruhig warten. Wichtig ist, dass du dich am Fenster durch Rufe bemerkbar machst. Die Feuerwehr wird eine Einsatzkraft abstellen, die Kontakt zu dir hält. Erzähle möglichst genau, wie deine Situation aussieht: Ist der Ausgang durch den Brand versperrt? Ist die Wohnungstür zu? Dringt Rauch ein? Sind noch andere Personen mit dir im Raum oder in anderen Räumen in der Wohnung?

Sollte eine Evakuierung über Leitern nicht möglich sein, wird die Feuerwehr durch einen schnellen und direkten Löschangriff über die Treppe zu dir kommen und dich

Fall 1: Brand in einem Mehrfamilienhaus, in der **eigenen Wohnung**

retten. Dazu kann sie z.B. eine Fluchtaube verwenden, die dich auf dem Weg nach draußen vor den Gefahren des Brandrauchs schützt. Es wird dich dabei immer eine Einsatzkraft begleiten.

Sollte die Feuerwehr nicht schnell genug zu dir vordringen können und die Lage in dem Raum bedrohlich werden, kannst du immer noch durch ein Sprungpolster gerettet werden. (Die von vielen Leuten aufgespannten Sprungtücher, die man aus Kinderbüchern kannte, gibt es nicht mehr.) Sprungpolster können einen Sprung aus dem 5. Stockwerk eines Wohnhauses auffangen. Achtung: Springe auf gar keinen Fall, bevor du dazu aufgefordert wirst! Sprungpolster werden aufgeblasen und müssen sich erst entfalten. Setz dich auf das Fensterbrett, stoße dich vom Fenster ab, ziehe die Beine an und mache eine „Bombe“ wie im Schwimmbad!

6) **Mobiltelefon und Schlüssel**

Dein Mobiltelefon ist ein wichtiges Mittel im Notfall. Damit kannst du auch einen Notruf absetzen, wenn die SIM Karte abgelaufen ist – der Akku muss allerdings geladen sein. Wenn es in eurer Wohnung brennt, ist es wichtig, so schnell wie möglich den Notruf unter 112 anzurufen. Aber ein Notruf dauert eine Weile: Die Leitstelle muss Informationen zum genauen Ort, zur Lage usw. bekommen und wird Fragen stellen. Dafür ist in einem Raum, in dem es brennt, keine Zeit. Du solltest dich deshalb erst in Sicherheit bringen, bevor du den Notruf anrufst. Es nützt nichts, wenn du die Feuer-

wehr alarmierst, aber keine Zeit mehr hast, die Wohnung zu verlassen.

Beim Verlassen der Wohnung solltest du unbedingt deine Schlüssel zur Wohnung mitnehmen. Wenn die Feuerwehr kommt, kannst du den Feuerwehrleuten den Wohnungsschlüssel und weitere Informationen zur Situation mitgeben. Mit dem Schlüssel kommen die Feuerwehrleute schneller in die Wohnung und verlieren keine wertvolle Zeit, weil sie erst die Tür aufbrechen müssen. Damit du Schlüssel und Mobiltelefon im Notfall schnell findest, sollten diese immer am gleichen Platz griffbereit liegen. Falls ihr nachts die Haustür noch abschließt, lasst immer einen Schlüssel im Schloss stecken, weil dann die Tür auch von außen noch aufgeschlossen werden kann. Alternativ kann man den Schlüssel auch gut sichtbar an ein Schlüsselbrett in unmittelbarer Nähe der Tür hängen oder legen.

7) **Wohnung über die Eingangstür verlassen**

Bei Mehrfamilienhäusern ist der Treppenraum ein sicherer Rettungsweg. Im Treppenraum sollen daher auch keine Möbel, Kinderwagen, usw. abgestellt sein, auch nicht vorübergehend. Sie könnten Ziel eines Brandstifters werden und dann ist der Treppenraum nicht mehr sicher und darf im Falle eines Brandes auf keinen Fall betreten werden. Der Treppenraum wird auch dann unsicher, wenn im Brandfall die Tür zu einer brennenden Wohnung offen ist und Rauch und Feuer in den Treppenraum eindringen können.

Fall 1: Brand in einem Mehrfamilienhaus, in der **eigenen Wohnung**

8) Eingangstür schließen

Wenn du im Brandfall eure Wohnung über die Eingangstür verlässt, ist es wichtig, dass du die Tür hinter dir zumachst. Das Schließen der Wohnungstür bei einem Brand in einem Mehrfamilienhaus ist besonders wichtig! Bei geschlossener Tür kann zwar immer noch geringfügig Rauch aus der Wohnung in das Treppenhaus gelangen, aber bei weitem nicht so viel wie bei einer vollständig geöffneten Tür. Auch wenn die Wohnungseingangstür keine besondere Brandschutztür ist, hält sie eine gewisse Zeit einem Brand stand und kann so nicht nur dir, sondern auch den anderen Bewohnern des Hauses die Flucht über das Treppenhaus ermöglichen.

9) Notruf unter 112 anrufen

Alle Bewohner der brennenden Wohnung in Sicherheit zu bringen ist das Wichtigste. Sind alle in Sicherheit – oder nicht erreichbar – und es hat sonst noch niemand die Feuerwehr angerufen, dann solltest du das als Nächstes möglichst schnell tun. Denk bei dem Notruf daran, die Feuerwehr ist mit so einer Situation vertraut, für dich selbst ist die Lage neu, du bist aufgeregt und möglicherweise durcheinander. Es geht darum, in dieser Lage trotzdem alle für Feuerwehr und Rettungskräfte wichtigen Informationen zu übermitteln. Versuche deshalb deutlich und schnell auf die gestellten Fragen zu antworten. Am wichtigsten ist die genaue Bestimmung des Notfallortes, d.h. Ort, Straße, Hausnummer, ggf. Stadtteil, Stockwerk sowie besondere Merkmale oder Besonder-

heiten. Antworte verständlich und zügig auf folgende Fragen:

- **Wo ist der Notfallort?**
- **Was ist passiert?**
- **Wer ruft an?**

Gib bei der Frage „Was ist passiert?“ die wichtigsten Informationen in wenigen Worten weiter und beschreibe die Situation möglichst genau. Gibt es Verletzte und wie viele? Sind Personen akut in Gefahr? Warte auch noch auf weitere Fragen und Anweisungen und lege nicht auf, bevor die Person in der Leitstelle das Gespräch beendet hat.

10) Nachbarn warnen

Wenn du in einem Mehrfamilienhaus wohnst, solltest du mindestens die Nachbarn auf der gleichen Etage warnen. Wohnungen sind im Normalfall brandschutztechnisch so abgetrennt, dass unter gewöhnlichen Umständen vor dem Eintreffen der Feuerwehr keine Ausbreitung des Brandes auf die Nachbarwohnung zu erwarten ist. Eine Warnung der Nachbarn auf der gleichen Etage, sofern es gefahrlos möglich ist, ist aber sinnvoll. Gefahrlos heißt, dass es keine stärkere Rauchentwicklung im Treppenhaus gibt und dieses für dich noch gefahrlos benutzt werden kann. Du solltest aber keinesfalls die Treppe hochlaufen und alle Personen zum Verlassen des Hauses veranlassen. Mehrfamilienhäuser sind mit feuerwiderstandsfähigen Decken ausgestattet, die mindestens so lange halten, bis die Feuerwehr eintrifft. Die Feuerwehr kann

Fall 1: Brand in einem Mehrfamilienhaus, in der **eigenen Wohnung**

dann entscheiden, ob eine Räumung des gesamten Gebäudes notwendig ist oder nicht.

11) **Feuerwehr vor dem Gebäude erwarten**

Wenn du die Feuerwehr alarmiert hast, wird diese im Normalfall in kurzer Zeit mit dem ersten Fahrzeug vor Ort sein. Diese Zeit kann sich für dich sehr lange anfühlen. Laufe trotzdem nicht ins Gebäude zurück, sondern warte vor dem Haus. Die eintreffenden Feuerwehrleute werden von einem Einsatzleiter angeführt. Dieser ist dafür ausgebildet, dass er möglichst schnell Informationen von dir über das Ereignis erfragt. Das kann vielleicht nicht sonderlich nett und einfühlsam auf dich wirken. Darum geht es in dieser Situation aber auch nicht, sondern um eine möglichst schnelle und wirksame Abwehr von Gefahren. Gib dich als Ansprechpartner zu erkennen und antworte so, wie du bereits mit der Feuerwehr

am Telefon gesprochen hast. Die Fragen werden sich vor allem auf den genauen Brandort beziehen, denn nicht immer ist das von außen eindeutig zu erkennen:

- In welchem Stockwerk brennt es und in welcher Wohnung? (Achte auf die Zählweise der Geschosse: Erdgeschoss, 1. Obergeschoss, 2. Obergeschoss usw.)
- Sind noch Menschen in der Wohnung?
- Gibt es besondere Gefahren (Gasflaschen, ein Hund oder Ähnliches).
- Ist die Tür geschlossen? Hast du einen Schlüssel?

Gib deinen Schlüssel dem Einsatzleiter. Halte dich nach den ersten Informationen für Rückfragen bereit.

Wenn Du allen Punkten gefolgt bist, so gut du konntest, kann die Feuerwehr dadurch schnell eingreifen und den Schaden begrenzen.



Fall 2: Brand in einem Mehrfamilienhaus, in einer **fremden Wohnung**

1. Ruhe bewahren (identisch mit Fall 1)

Ein Brand ist keine gewohnte Situation. Es ist daher wichtig zu wissen, wie im Falle eines Brandes reagiert werden soll und das zu üben. Dadurch wird die Gefahr und das Risiko zwar nicht kleiner, aber du kannst die lebensgefährliche Situation durch dein richtiges Handeln wenigstens entschärfen. So sorgst du dafür, dass weder dir noch einem in deiner Familie etwas passiert.

2. Ist unsere Wohnung unmittelbar bedroht?

Mehrfamilienhäuser haben feuerwiderstandsfähige Decken und die Wohnungen sind untereinander durch feuerwiderstandsfähige Wände getrennt. Je höher das Gebäude ist, desto länger müssen Decken und Wände einen Brand standhalten. Dass der Brand sich auf andere Wohnungen ausbreitet kann fast nur über die Fassade oder durch schlecht ausgeführte Versorgungsleitungen im Haus erfolgen.

Variante a) Befindet sich das Feuer **über** eurer Wohnung, ist die Gefahr, dass es auf eure Wohnung überspringt, sehr gering. Du kannst also in Ruhe den Notruf unter 112 anrufen und den Anweisungen abwarten.

Variante b) Befindet sich das Feuer **direkt unter** eurer Wohnung, schließe als erstes alle Fenster, damit kein Rauch in die Wohnung gelangen kann. Kontrolliere den Fußboden, ob irgendwo Rauch durch den Boden tritt oder der Boden ungewöhnlich heiß ist. Ist das nicht der Fall, kannst du ohne Eile die Wohnung verlassen. Sollte bereits Rauch durch den Fußboden in eure

Wohnung dringen, solltest du sofort die Wohnung verlassen – aber nur, wenn das Treppenhaus frei von Rauch ist! Rufe dann von draußen, wenn du in Sicherheit bist, die Feuerwehr an.

3. Sind noch weitere Personen in der Wohnung

Variante a) Folge hier den Anweisungen der Notrufleitstelle am Telefon.

Variante b) Falls außer dir noch Kinder oder andere Erwachsene in der Wohnung sind, die den Brand noch nicht bemerkt haben, solltest du diese schnellstmöglich informieren und dich mit ihnen zusammen in Sicherheit bringen. Ist jemand auf deine Hilfe angewiesen (z.B. Babys, kleine Kinder, kranke oder gebrechliche Personen) hilf ihnen, ohne dich selbst zu gefährden, das Gebäude zu verlassen.

4. Ist dein Fluchtweg zum Ausgang des Gebäudes frei?

Fühlst du dich von dem Brand bedroht, ist bei Mehrfamilienhäusern das Treppenhaus normalerweise ein sicherer Rettungsweg. Überprüfe aber unbedingt zuerst, ob der Treppenraum rauchfrei ist. Ist bereits Rauch im Treppenhaus, bleibe in der Wohnung und mache dich an einem Fenster bei der Feuerwehr bemerkbar und warte deren Anweisungen ab. Wenn eure Wohnung oberhalb der Brandwohnung liegt, kann es sein, dass du die Brandetage passieren musst. Ist die Tür zur Brandwohnung geschlossen, ist das meistens gefahrlos möglich. Ist sie offen,

Fall 2: Brand in einem Mehrfamilienhaus, in einer **fremden Wohnung**

wird auch das Treppenhaus verraucht sein und du solltest unbedingt in eurer Wohnung bleiben und auf die Feuerwehr warten.

5. Mobiltelefon und Schlüssel (identisch mit Fall 1)

Dein Mobiltelefon ist ein wichtiges Mittel im Notfall. Damit kannst du auch einen Notruf absetzen, wenn die SIM Karte abgelaufen ist – der Akku muss allerdings geladen sein. Wenn es in eurer Wohnung brennt, ist es wichtig, so schnell wie möglich die Feuerwehr zu alarmieren. Aber ein Notruf dauert eine Weile: Die Leitstelle muss Informationen zum genauen Ort, zur Lage usw. bekommen und wird Fragen stellen. Dafür ist in einem Raum, in dem es brennt, keine Zeit. Du solltest dich deshalb erst in Sicherheit bringen, bevor du den Notruf anrufst. Es nützt nichts, wenn du die Feuerwehr alarmiert hast aber keine Zeit mehr hast, die Wohnung zu verlassen.

Beim Verlassen der Wohnung solltest du unbedingt deine Schlüssel zur Wohnung mitnehmen. Wenn die Feuerwehr kommt, kannst du den Feuerwehrleuten den Wohnungsschlüssel und weitere Informationen zur Situation mitgeben. Mit dem Schlüssel kommen die Feuerwehrleute schneller in die Wohnung und müssen nicht erst die Tür aufbrechen und wertvolle Zeit verlieren. Damit du Schlüssel und Mobiltelefon im Notfall schnell findest, sollten diese immer am gleichen Platz griffbereit liegen. Falls Ihr nachts die Haustür abschließt, lasst immer einen Schlüssel im Schloss stecken, weil dann die Tür auch von außen noch auf-

geschlossen werden kann. Alternativ kann man den Schlüssel auch gut sichtbar an ein Schlüsselbrett in unmittelbarer Nähe der Tür hängen oder legen.

6. Wohnung über die Eingangstür verlassen

Bei Mehrfamilienhäusern ist das Treppenhaus im Normalfall ein sicherer Rettungsweg. Im Treppenhaus sollten daher auch keine Möbel, Kinderwagen, usw. abgestellt sein, auch nicht vorübergehend. Sie könnten Ziel eines Brandstifters werden und dann ist das Treppenhaus nicht mehr sicher und darf im Falle eines Brandes auf keinen Fall betreten werden. Das Treppenhaus wird auch dann unsicher, wenn im Brandfall die Tür zu einer brennenden Wohnung offen ist und Rauch und Feuer in den Treppenraum eindringen können.

7. Eingangstür schließen (identisch Fall 1)

Wenn du im Brandfall eure Wohnung über Eingangstür verlässt, ist es wichtig, dass du die Tür hinter dir zumachst. Das Schließen der Wohnungstür bei einem Brand in einem Mehrfamilienhaus ist besonders wichtig! Bei geschlossener Tür kann zwar immer noch geringfügig Rauch aus der Wohnung in das Treppenhaus gelangen, aber bei weitem nicht so viel wie bei einer vollständig geöffneten Tür. Auch wenn die Wohnungseingangstür keine besondere Brandschutztür ist, hält sie eine gewisse Zeit einem Brand stand und kann so nicht nur dir, sondern auch den anderen Bewohnern des Hauses die Flucht über das Treppenhaus ermöglichen.

Fall 2: Brand in einem Mehrfamilienhaus, in einer **fremden Wohnung**

8. Feuerwehr alarmieren (identisch mit Fall 1)

Alle Bewohner der brennenden Wohnung in Sicherheit zu bringen ist das Wichtigste. Sind alle in Sicherheit – oder nicht erreichbar – und es hat sonst noch niemand die Feuerwehr über den Notruf 122 alarmiert, dann solltest du das als Nächstes möglichst schnell tun. Denk bei dem Notruf daran, die Feuerwehr ist mit so einer Situation vertraut, für dich selbst ist die Lage neu, du bist aufgeregt und möglicherweise durcheinander. Es geht darum, in dieser Lage trotzdem alle für Feuerwehr und Rettungskräfte wichtigen Informationen zu übermitteln. Versuche deshalb deutlich und schnell auf die gestellten Fragen zu antworten. Am wichtigsten ist die genaue Bestimmung des Notfallortes, d.h. Ort, Straße, Hausnummer, ggf. Stadtteil, Stockwerk sowie besondere Merkmale oder Besonderheiten. Antworte verständlich und zügig auf folgende Fragen:

- **Wo ist der Notfallort?**
- **Was ist passiert?**
- **Wer ruft an?**

Gib bei der Frage „Was ist passiert?“ die wichtigsten Informationen in wenigen Worten weiter und beschreibe die Situation möglichst genau. Gibt es Verletzte und wie viele? Sind Personen akut in Gefahr? Warte auch noch auf weitere Fragen und Anweisungen und lege nicht auf, bevor die Person in der Leitstelle das Gespräch beendet hat.

9. Nachbarn warnen (identisch mit Fall 1)

Wenn du in einem Mehrfamilienhaus

wohnst, solltest du mindestens die Nachbarn auf der gleichen Etage warnen. Wohnungen sind im Normalfall brandschutztechnisch so abgetrennt, dass unter gewöhnlichen Umständen vor dem Eintreffen der Feuerwehr keine Ausbreitung des Brandes auf die Nachbarwohnung zu erwarten ist. Eine Warnung der Nachbarn auf der gleichen Etage, sofern es gefahrlos möglich ist, ist aber sinnvoll. Gefahrlos heißt, dass es keine stärkere Rauchentwicklung im Treppenhaus gibt und dieses für dich noch gefahrlos benutzt werden kann. Du solltest aber keinesfalls die Treppe hochlaufen und alle Personen zum Verlassen des Hauses veranlassen. Mehrfamilienhäuser sind mit feuerwiderstandsfähigen Decken ausgestattet, die mindestens so lange halten, bis die Feuerwehr eintrifft. Die Feuerwehr kann dann entscheiden, ob eine Räumung des gesamten Gebäudes notwendig ist oder nicht.

10. Feuerwehr vor dem Gebäude erwarten (identisch mit Fall 1)

Wenn du die Feuerwehr über den Notruf alarmiert hast, wird diese im Normalfall in kurzer Zeit mit dem ersten Fahrzeug vor Ort sein. Diese Zeit kann sich für dich sehr lange anfühlen. Laufe trotzdem nicht ins Gebäude zurück, sondern warte vor dem Haus. Die eintreffenden Feuerwehrleute werden von einem Einsatzleiter angeführt. Dieser ist dafür ausgebildet, dass er möglichst schnell Informationen von dir über das Ereignis erfragt. Das kann vielleicht nicht sonderlich nett und einfühlsam auf dich wirken. Darum geht es in dieser

Fall 2: Brand in einem Mehrfamilienhaus, in einer **fremden Wohnung**

Situation aber auch nicht, sondern um eine möglichst schnelle und wirksame Abwehr von Gefahren. Gib dich als Ansprechpartner zu erkennen und antworte so, wie du bereits mit der Feuerwehr am Telefon gesprochen hast. Die Fragen werden sich vor allem auf den genauen Brandort beziehen, denn nicht immer ist das von außen eindeutig zu erkennen:

- In welchem Stockwerk brennt es und in welcher Wohnung? (Achte auf die Zählweise der Geschosse: Erdgeschoss, 1. Obergeschoss, 2. Obergeschoss usw.)
- Sind noch Menschen in der Wohnung?
- Gibt es besondere Gefahren (Gasflaschen, ein Hund oder Ähnliches).
- Ist die Tür geschlossen? Hast du einen Schlüssel?

Gib deinen Schlüssel dem Einsatzleiter. Halte dich nach den ersten Informationen für Rückfragen bereit.

Wenn Du allen Punkten gefolgt bist, so gut du konntest, kann die Feuerwehr dadurch schnell eingreifen und den Schaden begrenzen.



Fall 3: Brand in einem Mehrfamilienhaus, das **Treppenhaus** ist verraucht

1. Ruhe bewahren (identisch mit Fall 1 und 2)

Ein Brand ist keine gewohnte Situation. Es ist daher wichtig zu wissen, wie im Falle eines Brandes reagiert werden soll und das zu üben. Dadurch wird die Gefahr und das Risiko zwar nicht kleiner, aber du kannst die lebensgefährliche Situation durch dein richtiges Handeln wenigstens entschärfen. So sorgst du dafür, dass weder dir noch einem in deiner Familie etwas passiert.

2. Wohnungseingangstür schließen !!!

Wenn das Treppenhaus verraucht ist, kann das auf einen Brand im Treppenhaus oder in einer anderen Wohnung deines Hauses hinweisen. Du kannst durch wenige Atemzüge des Brandrauches bewusstlos werden und bei weiterer Raucheinwirkung sterben. Deshalb ist es jetzt absolut lebensgefährlich den Treppenraum zu betreten. Du bist im Moment in eurer Wohnung sicherer als im Treppenraum. Du musst deshalb die Tür sofort wieder von innen schließen (jedoch nicht abschließen).

3. Notruf zur Feuerwehr absetzen

Obwohl du vielleicht nicht die Ursache kennst, befindest du dich in einer gefährlichen Situation und solltest schnell die Feuerwehr alarmieren. Wenn du dich selbst in eurer Wohnung nach dem Schließen der Wohnungseingangstür in Sicherheit gebracht hast, wähle den Notruf 112.

Denk bei dem Notruf daran, die Feuerwehr ist mit so einer Situation vertraut, für dich selbst ist die Lage neu, du bist aufgeregt und möglicherweise durcheinander.

Es geht darum, in dieser Lage trotzdem alle für Feuerwehr und Rettungskräfte wichtigen Informationen zu übermitteln. Versuche deshalb deutlich und schnell auf die gestellten Fragen zu antworten. Am wichtigsten ist die genaue Bestimmung des Notfallortes, d.h. Ort, Straße, Hausnummer, ggf. Stadtteil, Stockwerk sowie besondere Merkmale oder Besonderheiten. Antworte verständlich und zügig auf folgende Fragen:

- **Wo ist der Notfallort?**
- **Was ist passiert?**
- **Wer ruft an?**

Gib bei der Frage „Was ist passiert?“ die wichtigsten Informationen in wenigen Worten weiter und beschreibe die Situation möglichst genau. Gibt es Verletzte und wie viele? Sind Personen akut in Gefahr? Warte auch noch auf weitere Fragen und Anweisungen und lege nicht auf, bevor die Person in der Leitstelle das Gespräch beendet hat.

4. Türritzen der Wohnungstür mit nassen Tüchern abdichten

Die Wohnungseingangstür bietet zunächst einen guten Widerstand gegen das Eindringen von Rauch, je nach Qualität eurer Tür kann aber der Rauch an den Ritzen durchkommen. Du kannst die Ritzen mit nassen Handtüchern abdichten. Das wird für eine Weile den Rauch fernhalten.

5. In einen Raum mit Fenster, möglichst weit von der Wohnungseingangstür begeben

Wenn du die Tür mit nassen Tüchern abgedichtet hast, solltest du dich möglichst

Fall 3: Brand in einem Mehrfamilienhaus, das **Treppenhaus** ist verraucht

weit von der Wohnungstür entfernen. Gehe in einen Raum, der ein Fenster oder einen Balkon hat, über das du sich sowohl bemerkbar machen kannst als auch frische Luft bekommst.

6. **Möglichst viele Türen zwischen der Wohnungseingangstür und dem Aufenthaltsraum schließen**

Je mehr Türen zwischen deinem aktuellen Aufenthaltsraum und der gefährdeten Wohnungseingangstür geschlossen sind, umso sicherer bist du. Jede Tür bietet Feuer und Rauch eine gewisse Zeit Widerstand. Deshalb solltest du möglichst viele Türen zwischen deinem Standort und der gefährdeten Wohnungseingangstür bringen und schließen.

7. **Falls möglich am geöffneten Fenster die Feuerwehr erwarten**

Die Feuerwehr kennt nach deinem Notruf deine Adresse und auch die Etage deines Aufenthaltes und weiß, dass du dort in einer gefährlichen Situation bist. Beim Eintreffen wird daher der Einsatzleiter zuerst die Fassade kontrollieren, ob er dort Menschen sieht. Wenn er dich gesehen hat, wird er alle notwendigen Maßnahmen treffen, dass dir geholfen wird. Das muss nicht ein Leiteinsatz sein, wenn es eine andere Lösung gibt. Achte daher auf die Anweisungen des Einsatzleiters, die er dir notfalls auch per Megaphon geben kann. Es ist durchaus wahrscheinlich, dass die Feuerwehrleute,

falls du nicht akut gefährdet bist, dich zunächst in deinem sicheren Bereich lassen und sich der Brandbekämpfung widmen, damit du sicher über das Treppenhaus gerettet werden kannst.

8. **Rauch oder Flammen am Fenster deines Aufenthaltsortes**

Sollten Rauch oder Flammen an dem Fenster deines Raumes sichtbar sein, öffne auf keinen Fall das Fenster, auch nicht, um hinauszusehen. Solange das Fenster dicht bleibt, kannst du in dem Raum bleiben. Informiere die Feuerwehr von deiner aktuellen Situation, damit sie weiß, dass du akut bedroht bist. Wechsele den Raum, falls es einen sicheren Raum gibt und schließe die Türen hinter dir.

9. **Eintreffen der Feuerwehr in der Wohnung abwarten, ggf. auf Klopfen reagieren.**

Durch das erneute Telefonat wird die Feuerwehr jetzt mit Hochdruck versuchen, dich aus deiner Lage zu befreien. Wenn die Feuerwehrleute einen genauen Namen haben, werden sie gezielt versuchen, Kontakt mit dir aufzunehmen. Wenn du Klopfen oder Rufe an der Tür hörst, solltest du diese möglichst öffnen und den Anweisungen der Feuerwehrleute folgen. Wenn du allen Punkten so gut wie dir möglich gefolgt bist, hast du getan, was du konntest. Die Feuerwehr konnte dadurch schnell arbeiten und den Schaden bestmöglich begrenzen.



Fall 4: Brand im **Einfamilienhaus**

1. Ruhe bewahren (identisch mit Fall 1-3)

Ein Brand ist keine gewohnte Situation. Es ist daher wichtig zu wissen, wie im Falle eines Brandes reagiert werden soll und das zu üben. Dadurch wird die Gefahr und das Risiko zwar nicht kleiner, aber du kannst die lebensgefährliche Situation durch dein richtiges Handeln wenigstens entschärfen. So sorgst du dafür, dass weder dir noch einem in deiner Familie etwas passiert.

2. Löschversuch unternehmen (identisch mit Fall 1)

Jedes Feuer beginnt klein. Je früher du einen Brand entdeckst, desto größer ist die Chance, ihn löschen zu können. Es gibt gegen Entstehungsbrände einige einfache Löschmethoden. Wichtig ist, schnell und entschlossen zu reagieren.

- a) Brennendes Fett in Pfanne oder Topf: Wichtig: Auf gar keinen Fall Fettbrände mit Wasser löschen! Da Fett sehr heiß brennt, verdampft Wasser in diesem Fall sofort – und reißt das brennende Fett explosionsartig mit sich. Die Verletzungsgefahr ist dabei sehr groß und die Küche steht endgültig in Flammen. Durch das Auflegen eines Deckels kann man hingegen einfach das Feuer ersticken.
- b) Löschspraydosen sind relativ einfach zu bedienen – eben wie Spraydosen. Für einen Entstehungsbrand kann das ausreichend sein. Gegen kleinere Feuer, wie sie z.B. durch eine umgekippte Kerze entstehen, kann man sogar mit einer Blumenspritze, wie sie für das Befeuchten von Blättern verwendet wird, gut die

kleinen Flammen löschen. (Daher diese beim Adventskranz mit echten Kerzen am besten gleich in die Nähe stellen.)

- c) Die häufigsten Typen von Feuerlöschern sind ABC-Pulverlöcher, Wasser- oder Schaumlöcher. Für die Nutzung im Notfall sollte man sich aber vorher mit der Anwendung vertraut gemacht haben. Nicht alle Feuerlöcher funktionieren mit der gleichen Technik – wie sie funktionieren, steht als Gebrauchsanweisung auf dem Gerät.
- d) Wann hast du noch eine Chance, mit einfachen Mitteln einen Brand zu löschen? Das Wichtigste: Nicht den Helden spielen. Wenn du das Gefühl hast, das überfordert dich, und kein Erwachsener zu Hause ist, ist es besser zu flüchten und die Feuerwehr anzurufen, als dein Leben zu riskieren.
- e) Ansonsten gilt als grobe Regel zur Einschätzung: Wenn du den Brandherd, also die Ursache des Brandes, noch sehen und mit ausgestrecktem Arm Löschmittel aufbringen kannst, kannst du es versuchen. Mit Feuerlöschern ist eine Brandbekämpfung grundsätzlich noch später möglich als mit Löschspray. Aber wenn ein Feuer sich über die Entstehungsbrandphase hinaus entwickelt hat, geht die Ausbreitung sehr schnell. Im Zweifelsfall, und besonders dann, wenn sich der Rauch schnell ausbreitet, solltest du den Rückzug antreten. Deine persönliche Sicherheit geht vor!

3. Tür zum brennenden Raum schließen

Jede Tür bildet zunächst ein Hindernis für

Fall 4: Brand im **Einfamilienhaus**

Flammen und auch Rauch. Daher ist es immer gut, wenn ein möglicher Fluchtweg durch eine Tür vom Brandraum getrennt ist. Es gibt im Brandfall hochwirksame Türen wie z.B. Brandschutztüren, die halten mindestens 30 Minuten einem definierten Brand stand, aber auch einfache Türen ohne Brandschutzqualität verhindern für mindestens 10 min eine weitere Brandausbreitung. Wenn du den Raum, in dem der Brand entstanden ist, mit einer Tür verschließen kannst, dann mach das. Damit hast du Zeit gewonnen für die Flucht oder die Information anderer Wohnungsnutzer.

4. Sind noch weitere Personen im Haus

Falls außer dir noch andere Kinder oder Erwachsene im Haus sind, die den Brand noch nicht bemerkt haben, ist deine schnelle Reaktion überlebenswichtig. Nach den ersten wenigen Minuten des Brandes, in denen man eventuell noch hätte löschen können, entwickeln sich Brände in der Regel sehr schnell. Deshalb ist es wichtig, dass alle Personen, die sich noch im Haus aufhalten, schnellstmöglich informiert werden und sich mit dir zusammen in Sicherheit bringen. Wer auf Hilfe angewiesen ist (z.B. Babys und kleine Kinder, kranke oder gebrechliche Personen) hat Vorrang. Hilf allen Personen, die du dabei unterstützen kannst, ohne dich selbst zu gefährden, aus dem Haus. Solltest du jemand wegen der Rauch- und Brandentwicklung im Haus nicht erreichen oder helfen können, muss du die Feuerwehr unbedingt schon bei deinem Anruf und auch noch mal beim Eintreffen darüber informieren, wo noch Personen im Haus sind.

Bei einem mehrgeschossigen Haus ist es besonders wichtig, dass wir darüber reden, welchen Einfluss der Entstehungsort eines Brandes hat und wie sich dein Aufenthaltsort im Verhältnis dazu auf deine Reaktion auswirkt.

- a) Du bist im Erdgeschoss und der Brand ist in einer oberen Etage entstanden. Es sind keine Menschen mehr oben.
- b) Du bist in einer oberen Etage und der Brand ist in einer darunterliegenden Etage entstanden.
- c) Du bist im Erdgeschoss, der Brand ist ebenfalls im Erdgeschoss entstanden und in einer oberen Etage halten sich noch weitere Menschen auf.

In allen Fällen ist es wichtig zu wissen, dass sich Feuer und Rauch immer von unten nach oben ausbreiten. Brandrauch sammelt sich an der Decke und bildet dann eine immer dichtere Rauchsicht von oben nach unten bis zum Boden.

In Fall a), wenn du sicher bist, dass in der oberen Etage ein Brand ausgebrochen ist: informiere alle Menschen im Erdgeschoss, verlasse das Haus und rufe den Notruf an.

In Fall b), wenn du selbst in der oberen Etage bist, der Brand aber in der Etage darunter entstanden ist und Feuer und Rauch dir den Ausgang versperren: gehe in das am weitesten von der vermuteten Brandstelle entfernte Zimmer und schließe möglichst viele Türen zwischen dir und dem Brand. Wenn du ein Telefon dabei hast, alarmiere den Notruf.

Fall 4: Brand im **Einfamilienhaus**

Wenn nicht, mache dich am Fenster laut rufend bemerkbar.

Für den dritten Fall c, wenn der Brand im Erdgeschoss ist und noch Menschen in den oberen Etagen sind, besteht akute Gefahr für diese Menschen. Haben sie noch die Chance, unbeschadet von Feuer und vor allem von Rauch das Haus zu verlassen? Dann solltest du diese Menschen so schnell wie möglich informieren und zum Verlassen des Hauses auffordern. Haben sich Feuer und Brandrauch schon weit ausgebreitet, sollten die Menschen in der oberen Etage in einem Raum mit verschlossener Tür bleiben und sich am Fenster zeigen, damit sie über Leitern der Feuerwehr gerettet werden können.

5. Mobiltelefon und Wohnungsschlüssel

Dein Mobiltelefon ist auch ein wichtiges Mittel im Notfall, deshalb solltest du es immer griffbereit haben. Mit einem Mobiltelefon kannst du auch den Notruf anrufen, wenn deine SIM Karte abgelaufen ist. Wichtig ist nur, dass das Gerät geladen ist. Wenn es in eurem Hause brennt, ist es wichtig, so schnell wie möglich die 112 anzurufen. Abhängig von der Gefahr solltest du dich aber erst in Sicherheit gebracht haben und von dort den Notruf absetzen. Es nützt dir nichts, wenn du die Feuerwehr alarmiert hast und dann keine Chance mehr hast, das Haus zu verlassen. Für den Notruf wird auch Zeit für die erforderlichen Informationen der Leitstelle der Feuerwehr benötigt, das sollte daher unbedingt aus einem sicheren Bereich wie z.B. dem rauch-

freien Treppenraum oder von außerhalb des Hauses geschehen.

6. Gebäude über die Eingangstür verlassen

Bei Einfamilienhäusern ist der Treppenraum unter normalen Bedingungen nicht von den übrigen Geschossen abgetrennt, daher ist er nicht so sicher wie in einem Mehrfamilienhaus. Wenn du dich im Erdgeschoss befindest und nicht durch den brennenden Raum musst, um den Ausgang zu erreichen, verlasse das Haus schnell über den Ausgang. Ist es wegen Feuer und Rauch nicht möglich, den normalen Ausgang zu erreichen, verlasse über die Terrassentür oder alternativ über ein Erdgeschossfenster das Gebäude.

7. Feuerwehr alarmieren

Wenn du dich selbst in Sicherheit gebracht und möglichst alle Bewohner gewarnt und zum Verlassen des Hauses gebracht hast, solltest du die Feuerwehr alarmieren. Kannst du das gefahrlos vorher machen, dann tu das! Du musst aber immer bedenken, dass du zuerst in einem geschützten Bereich sein musst, wenn du die 112 anrufst!

Denk bei dem Notruf daran, der Leitstellenmitarbeiter ist mit so einer Situation vertraut, für dich selbst ist die Lage neu, du bist aufgeregt und möglicherweise durcheinander. Es geht darum, in dieser Lage trotzdem alle für Feuerwehr und Rettungskräfte wichtigen Informationen zu übermitteln. Versuche deshalb deutlich und schnell auf die gestellten Fragen zu antworten. Am

Fall 4: Brand im **Einfamilienhaus**

wichtigsten ist die genaue Bestimmung des Notfallortes, d.h. Ort, Straße, Hausnummer, ggf. Stadtteil, Etage sowie besondere Merkmale oder Besonderheiten. Antworte verständlich und zügig auf folgende Fragen:

- **Wo ist der Notfallort?**
- **Was ist passiert?**
- **Wer ruft an?**

Gib bei der Frage „Was ist passiert?“ die wichtigsten Informationen in wenigen Worten weiter und beschreibe die Situation möglichst genau. Gibt es Verletzte und wie viele? Sind Personen akut in Gefahr? Warte auch noch auf weitere Fragen und Anweisungen und lege nicht auf, bevor die Person in der Leitstelle das Gespräch beendet hat.

8. Nachbarn warnen, wenn diese gefährdet sind

Insbesondere bei Reihen- und Doppelhäusern, aber auch bei enger Bebauung im Ortskern oder bei Grenzbebauung, könnten angrenzende Gebäude von der Ausbreitung eines Brandes betroffen sein. Warne die Nachbarn in unmittelbarer Nähe und bitte auch die Bewohner von etwas weiter entfernten Gebäuden, die Fenster zu schließen, um das Eindringen von Brandrauch in andere Wohnungen zu reduzieren.

9. Feuerwehr vor dem Gebäude erwarten.

Wenn du die Feuerwehr über den Notruf alarmiert hast, wird diese im Normalfall in kurzer Zeit mit dem ersten Fahrzeug vor Ort sein. Diese Zeit kann sich für dich sehr lange anfühlen. Laufe trotzdem nicht ins Gebäude zurück, sondern warte vor dem

Haus. Die eintreffenden Feuerwehrleute werden von einem Einsatzleiter angeführt. Dieser ist dafür ausgebildet, dass er möglichst schnell Informationen von dir über das Ereignis erfragt. Das kann vielleicht nicht sonderlich nett und einfühlsam auf dich wirken. Darum geht es in dieser Situation aber auch nicht, sondern um eine möglichst schnelle und wirksame Abwehr von Gefahren. Gib dich als Ansprechpartner zu erkennen und antworte so, wie du bereits mit der Feuerwehr am Telefon gesprochen hast. Die Fragen werden sich vor allem auf den genauen Brandort beziehen, denn nicht immer ist das von außen eindeutig zu erkennen:

- In welcher Etage/welchem Raum brennt es (nicht immer von außen sichtbar)?
- Sind noch Menschen in der Wohnung?
- Gibt es besondere Gefahren (Gasflaschen, ein Hund oder Ähnliches).
- Ist die Tür geschlossen? Hast du einen Schlüssel?

Gib deinen Schlüssel dem Einsatzleiter. Halte dich nach den ersten Informationen für Rückfragen bereit.

Wenn du allen Punkten so gut wie dir möglich gefolgt bist, hast du getan, was du konntest. Die Feuerwehr konnte dadurch schnell arbeiten und den Schaden bestmöglich begrenzen.